

60 Jahre Bildungsarbeit für Österreich

Das ÖPWZ (Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum) feiert 2010 sein 60-jähriges Jubiläum. Ende April lud das ÖPWZ zur Jubiläums-Veranstaltung ins Haus der Industrie.

Von Max Gersten

Im Jahre 1950 wurde ein Ministerratsbeschluss mit folgendem Text gefasst: »Die materiellen, geistigen und moralischen Kräfte des österreichischen Volkes im Dienste der Produktivitätssteigerung sind zu mobilisieren.« Diese auch damals schwierige Aufgabe wurde dem ÖPWZ übertragen. Eine sehr große und entscheidende Hilfe war dabei der amerikanische Marshall-Plan.

Die Festveranstaltung

Bei der Festveranstaltung im Haus der Industrie schlug das ÖPWZ den Bogen von der Vergangenheit zu den Herausforderungen der Zukunft.

Dr. Johannes Kleemann (Präsident des ÖPWZ) blickte in seiner Begrüßung auf die Gründungszeit und die bewegten Nachkriegsjahre zurück und stellte fest, dass das ÖPWZ als Bildungsinstitution der Sozialpartner einmalig in Europa ist.

Christine Marek (Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend) betonte die Bedeutung, die das ÖPWZ für die Effizienzsteigerung von lebenslangem Lernen und damit die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer

habe. »Wir müssen die Menschen zu einer noch aktiveren Mitwirkung an allen Bereichen des modernen öffentlichen Lebens ermutigen und befähigen sowie entsprechend in HR investieren.«

Welche Rolle und Bedeutung der Marshall-Plan für Österreich hatte und wie damit der Aufbau und die Modernisierung und Industrialisierung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg unterstützt wurde, zeigte S. E. William C. Eacho, III. (Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Österreich) auf.

»Zukunft gestalten« war das Dialogthema von Dr. Roman Sandgruber (Experte für Wirtschafts- und Industriegeschichte Österreichs) und Dr. Eckhard Minx (Experte für Zukunftsszenarien). »In der Zukunft werden Bildungsinstitutionen verstärkt die Aufgabe haben, Übersichtlichkeit herzustellen und die Menschen dazu zu befähigen, Veränderungen zu managen«, so Minx.

Die Repräsentanten der Sozial- und Wirtschaftspartner beglückwünschten das ÖPWZ zu 60 Jahren erfolgreicher Bildungsarbeit und wünschten dem Institut mindestens weitere 60 erfolgreiche Jahre. □

www.opwz.com



Gerhard Wlodkowski (Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich), Erich Foglar (Präsident des ÖGB), KommR Renate Römer (Vizepräsidentin der WKÖ), Dr. Veit Sorger (Präsident der IV), KommR Mag. Helmut Puffer (Vizepräsident der Kammer der Wirtschaftstreuhänder)